

Schriftenreihe des
Rheinisch-Westfälischen Instituts
für Wirtschaftsforschung
Neue Folge Heft 48

Strukturelle Anpassung altindustrieller Regionen im internationalen Vergleich

Von

Rüdiger Hamm und Helmut Wienert



Duncker & Humblot · Berlin

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung

Vorstand: Prof. Dr. Paul Klemmer (Präsident),
Priv.-Doz. Dr. Ullrich Heilemann, Prof. Dr. Rüdiger Pohl

Verwaltungsrat: Dr. Helmut Keunecke (Vorsitzender); Dr. Erich Coenen, Dr. Theodor Pieper, Hans Wertz (stellv. Vorsitzende); Dr. Walter Aden, Manfred Bodin, Kurt Busch, Reinhard Fiege, Heinrich Frommknecht, Dr. Helmut Geiger, Dr. Friedhelm Gieske, Prof. Dr. Jürgen Gramke, Prof. Dr. Friedrich Halstenberg, Karl-Heinrich Jakob, Joachim Kreplin, Heinz-Werner Meyer, Dr. Peter Meyer, Dr. Theodor E. Pietzcker, Dr. Wolfgang Reichling, Dr. Otto Schlecht, Joachim Schmidt, Paul Schnitker, Friedrich Späth, Dr. Werner Thoma, Dr. Ruprecht Vondran, Dr. Wessel de Weldige-Cremer,
Dr. Klaus Wieners

Schriftenreihe des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung Neue Folge Heft 48

Schriftleitung: Prof. Dr. Paul Klemmer
Redaktionelle Bearbeitung: Joachim Schmidt

RÜDIGER HAMM · HELMUT WIENERT

**Strukturelle Anpassung altindustrieller Regionen
im internationalen Vergleich**

**SCHRIFTENREIHE DES RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN
INSTITUTS FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG ESSEN**

NEUE FOLGE HEFT 48

Strukturelle Anpassung altindustrieller Regionen im internationalen Vergleich

Von

Rüdiger Hamm und Helmut Wienert



Duncker & Humblot · Berlin

Hamm, Rüdiger:

Strukturelle Anpassung altindustrieller Regionen im internationalen Vergleich / von Rüdiger Hamm u. Helmut Wienert. [Rhein.-Westfäl. Inst. für Wirtschaftsforschung Essen]. — Berlin: Duncker u. Humblot, 1990

(Schriftenreihe des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung Essen; N. F., H. 48)

ISBN 3-428-06861-0

NE: Wienert, Helmut.; Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (Essen): Schriftenreihe des Rheinisch-Westfälischen ...

Alle Rechte vorbehalten

© 1990 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Druck: Werner Hildebrand, Berlin 65

Printed in Germany

ISSN 0720-7212

ISBN 3-428-06861-0

Vorwort

Lange Zeit waren die Disparitäten zwischen ländlichen Regionen und Verdichtungsräumen das zentrale Thema regionalwirtschaftlicher Diskussionen und Forschungen. Etwa seit Beginn der siebziger Jahre ist aber zunehmend ein neuer regionaler Problemtyp in den Mittelpunkt des Interesses gerückt, für den sich die Bezeichnung "altindustrielle Regionen" durchgesetzt hat. In nahezu allen hoch-industrialisierten Volkswirtschaften gibt es solche Regionen, die im Industrialisierungsprozeß eine Vorreiterrolle innehattten, inzwischen aber an Dynamik eingebüßt haben und den Anforderungen, die der strukturelle Wandel an sie stellt, nicht oder nur unzureichend gewachsen sind. Das Rheinisch-Westfälische Institut für Wirtschaftsforschung, das seinen Sitz im Zentrum des Ruhrgebiets hat, hat sich bereits frühzeitig mit diesem "neuen" regionalwirtschaftlichen Themenkomplex auseinandergesetzt. Die vorliegende Arbeit, die als Spezialuntersuchung im Rahmen der Strukturberichterstattung für das Bundesministerium für Wirtschaft entstanden ist, knüpft an diese Erfahrungen an. Sie stellt insofern eine Erweiterung gegenüber den bisherigen Institutsarbeiten dar, als die Beschränkung auf die Ruhrgebietsproblematik aufgegeben und ein internationaler Vergleich altindustrieller Regionen durchgeführt wird. Sie unterscheidet sich von den bisher vorgelegten vergleichenden Studien dadurch, daß alle Vergleichsregionen nach einem - aus zuvor angestellten theoretischen Überlegungen abgeleiteten - einheitlichen Rahmen behandelt werden. Dies ermöglicht sowohl verallgemeinernde als auch differenzierende Schlußfolgerungen. Insgesamt ist der Kenntnisstand über die Hauptursachen der Entwicklungsprobleme der altindustrialisierten Regionen inzwischen beachtlich; erfolgversprechende therapeutische Vorschläge sind dagegen bisher noch kaum greifbar. Hier leistet die Arbeit durch die Diskussion der Zusammenhänge verschiedener Faktoren mit dem Restrukturierungserfolg einen wichtigen Beitrag.

Essen, Dezember 1989

Rheinisch-Westfälisches Institut
für Wirtschaftsforschung

Prof. Dr. Paul Klemmer

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung

17

Erstes Kapitel

Elemente eines theoretischen Rahmens für die Analyse der Probleme altindustrieller Regionen

19

1.	Zum Begriff der altindustriellen Regionen	19
2.	Elemente eines theoretischen Erklärungsrahmens	22
2.1.	Allgemeiner Überblick	22
2.2.	Entwicklungstheorien	25
2.2.1.	Sektorale Erklärungsansätze	25
2.2.2.	Regionalwirtschaftliche Erklärungsansätze	37
3.	Versuch einer Synthese	49

Zweites Kapitel

Wirtschaftliche Entwicklungen und wirtschaftspolitische Einflußnahme in ausgewählten altindustriellen Regionen

52

1.	Vorbemerkungen	52
1.1.	Auswahl der Vergleichsregionen	52
1.2.	Räumliche Abgrenzung der ausgewählten Analyseregionen	53
1.3.	Vorgehensweise	57
2.	Pittsburgh	60
2.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	60
2.2.	Abriß der Wirtschaftsgeschichte	61
2.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	65
2.3.1.	Demographische Entwicklung	65
2.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	68
2.3.3.	Sektorale Beschäftigungsentwicklung und -struktur	69

2.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	72
2.4.1.	Anpassungshemmnisse bei den Produktionsfaktoren	73
2.4.2.	Weitere, den Anpassungsprozeß bestimrende Faktoren	75
2.5.	Revitalisierungsbestrebungen	76
2.5.1.	Der wirtschaftspolitische Rahmen	76
2.5.2.	Wege zur Revitalisierung	77
2.5.3.	Bisherige Anpassungserfolge	80
2.6.	Zusammenfassende Bewertung	82
3.	Der Saar-Lor-Lux-Raum	83
3.1.	Abriß der Wirtschaftsgeschichte	83
3.2.	Lothringen	87
3.2.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	87
3.2.2.	Die jüngere Wirtschaftsgeschichte	87
3.2.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	89
3.2.3.1.	Demographische Entwicklung	89
3.2.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	91
3.2.3.3.	Sektorale Beschäftigungsentwicklung und -struktur	92
3.2.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	96
3.2.4.1.	Anpassungshemmnisse bei den Produktionsfaktoren	96
3.2.4.2.	Weitere, den Anpassungsprozeß bestimrende Faktoren	99
3.2.5.	Revitalisierungsbestrebungen	100
3.2.5.1.	Der wirtschaftspolitische Rahmen	100
3.2.5.2.	Wege zur Revitalisierung	101
3.2.5.3.	Bisherige Anpassungserfolge	104
3.2.6.	Zusammenfassende Bewertung	106
3.3.	Luxemburg	107
3.3.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	107
3.3.2.	Die jüngere Wirtschaftsgeschichte	107
3.3.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	108
3.3.3.1.	Demographische Entwicklung	108
3.3.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	109
3.3.3.3.	Sektorale Beschäftigungsentwicklung und -struktur	110
3.3.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	113
3.3.4.1.	Anpassungsvoraussetzungen bei den Produktionsfaktoren	113
3.3.4.2.	Weitere, den Anpassungsprozeß bestimrende Faktoren	115
3.3.5.	Revitalisierungsbestrebungen	116
3.3.5.1.	Der wirtschaftspolitische Rahmen	116
3.3.5.2.	Wege zur Revitalisierung	117
3.3.5.3.	Bisherige Anpassungserfolge	119
3.3.6.	Zusammenfassende Bewertung	121
3.4.	Das Saarland	122
3.4.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	122
3.4.2.	Die jüngere Wirtschaftsgeschichte	122
3.4.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	124
3.4.3.1.	Demographische Entwicklung	124
3.4.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	127
3.4.3.3.	Sektorale Beschäftigungsentwicklung und -struktur	129

3.4.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	131
3.4.4.1.	Anpassungshemmnisse bei den Produktionsfaktoren	131
3.4.4.2.	Weitere, den Anpassungsprozeß bestimrende Faktoren	134
3.4.5.	Revitalisierungsbestrebungen	135
3.4.5.1.	Der wirtschaftspolitische Rahmen	135
3.4.5.2.	Wege zur Revitalisierung	137
3.4.5.3.	Bisherige Anpassungserfolge	139
3.4.6.	Zusammenfassende Bewertung	140
3.5.	Grenzüberschreitende Aktivitäten im Saar-Lor-Lux-Raum	141
4.	Das Ruhrgebiet	144
4.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	144
4.2.	Abriß der Wirtschaftsgeschichte	144
4.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	149
4.3.1.	Demographische Entwicklung	149
4.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	151
4.3.3.	Sektorale Beschäftigungsentwicklung und -struktur	152
4.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	155
4.4.1.	Anpassungshemmnisse bei den Produktionsfaktoren	156
4.4.2.	Weitere, den Anpassungsprozeß bestimrende Faktoren	160
4.5.	Revitalisierungsbestrebungen	162
4.5.1.	Der wirtschaftspolitische Rahmen	162
4.5.2.	Wege zur Revitalisierung	163
4.5.3.	Bisherige Anpassungserfolge	167
4.6.	Zusammenfassende Bewertung	170
5.	Die West Midlands	171
5.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	171
5.2.	Abriß der Wirtschaftsgeschichte	171
5.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	176
5.3.1.	Demographische Entwicklung	176
5.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	178
5.3.3.	Sektorale Beschäftigungsentwicklung und -struktur	179
5.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	183
5.4.1.	Anpassungshemmnisse bei den Produktionsfaktoren	183
5.4.2.	Sonstige, den Anpassungsprozeß bestimrende Faktoren	186
5.5.	Revitalisierungsbestrebungen	188
5.5.1.	Der wirtschaftspolitische Rahmen	188
5.5.2.	Wege zur Revitalisierung	189
5.5.3.	Bisherige Anpassungserfolge	192
5.6.	Zusammenfassende Bewertung	194
6.	Lowell	195
6.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	195
6.2.	Abriß der Wirtschaftsgeschichte	196
6.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	199
6.3.1.	Demographische Entwicklung	199
6.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	201
6.3.3.	Sektorale Beschäftigungsentwicklung und -struktur	202

6.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	205
6.4.1.	Anpassungsvoraussetzungen bei den Produktionsfaktoren	205
6.4.2.	Weitere, den Anpassungsprozeß bestimmende Faktoren	208
6.5.	Revitalisierungsbestrebungen	209
6.5.1.	Der politische Rahmen	209
6.5.2.	Wege zur Revitalisierung	212
6.5.3.	Bisherige Anpassungserfolge	212
6.6.	Zusammenfassende Bewertung	213
7.	Roubaix-Tourcoing	214
7.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	214
7.2.	Abriß der Wirtschaftsgeschichte	215
7.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	218
7.3.1.	Demographische Entwicklung	218
7.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	220
7.3.3.	Sektorale Beschäftigungsentwicklung und -struktur	222
7.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	225
7.4.1.	Anpassungshemmnisse bei den Produktionsfaktoren	225
7.4.2.	Sonstige, den Anpassungsprozeß bestimmende Faktoren	227
7.5.	Revitalisierungsbestrebungen	229
7.5.1.	Der politische Rahmen	229
7.5.2.	Wege zur Revitalisierung	231
7.5.3.	Bisherige Anpassungserfolge	234
7.6.	Zusammenfassende Bewertung	235
8.	Mönchengladbach	236
8.1.	Lage, Größe und Bevölkerung	236
8.2.	Abriß der Wirtschaftsgeschichte	237
8.3.	Empirischer Befund der Wirtschaftsstruktur	241
8.3.1.	Demographische Entwicklung	241
8.3.2.	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	241
8.3.3.	Beschäftigungsentwicklung und -struktur	244
8.4.	Regionale Anpassungsvoraussetzungen	248
8.4.1.	Anpassungshemmnisse bei den Produktionsfaktoren	249
8.4.2.	Sonstige, den Anpassungsprozeß bestimmende Faktoren	251
8.5.	Revitalisierungsbestrebungen	252
8.5.1.	Der wirtschaftspolitische Rahmen	252
8.5.2.	Anpassungsweg und bisherige Erfolge der Revitalisierungsmaßnahmen	254
8.6.	Zusammenfassende Bewertung	258

Drittes Kapitel

Zusammenfassender Vergleich und Folgerungen	259
--	------------

1. Unterschiede und Gemeinsamkeiten in historischer Entwicklung und aktueller Situation	259
1.1. Größe und Siedlungsstruktur	259
1.2. Entstehung und Entwicklung	260
1.3. Zeitpunkt und Ursachen des Anpassungsdrucks.	263
1.4. Aktuelles Bild der Anpassungsprobleme und -erfolge	266
1.5. Zusammenfassende Schlußfolgerungen	269
2. Die Bedeutung von Anpassungshemmnissen im Umstrukturierungsprozeß	270
2.1. Produktionsfaktor Arbeit	271
2.2. Produktionsfaktor Disposition/Kapital	277
2.3. Produktionsfaktor Boden	280
2.4. Produktionsfaktor Infrastruktur	281
2.5. Sonstige Faktoren	283
2.6. Zusammenfassende Schlußfolgerungen	283
3. Die Rolle der regionalen Wirtschaftspolitik	284
3.1. Zur Begründung einer Revitalisierung altindustrieller Regionen	284
3.2. Altindustrielle Regionen und regionalpolitische Zielsetzungen	287
3.3. Umsetzung der regionalpolitischen Ziele	289
3.4. Das regionalpolitische Instrumentarium	292
3.5. Zentrale oder dezentrale Regionalpolitik	294
3.6. Zur Lösung von Koordinationsproblemen	298
3.7. Zusammenfassende Schlußfolgerungen	299
4. Faktoren des Erfolgs	299
4.1. Industrielle Tradition und Erfolg	299
4.2. Erfolg und Zeitbedarf	301
4.3. Erfolg und sektoraler Schwerpunkt	303
4.4. Erfolg und Umfeldbedingungen	305
4.5. Erfolg und urbane Funktionen	306
4.6. Erfolg und Anpassungshemmnisse	307
4.7. Erfolg und Wirtschaftspolitik	309

Literaturverzeichnis	312
-----------------------------	------------

Verzeichnis der verwendeten statistischen Quellen	327
--	------------

Verzeichnis der Tabellen

Tab. 1:	Pittsburgh - Fläche und Bevölkerung	62
Tab. 2:	Bevölkerungsentwicklung in der Region Pittsburgh, Pennsylvania und den Vereinigten Staaten	66
Tab. 3:	Langfristige Beschäftigungstendenzen in Pittsburgh und den Vereinigten Staaten	69
Tab. 4:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Pittsburgh und den Vereinigten Staaten	70
Tab. 5:	Beschäftigungsstruktur in Pittsburgh (PMSA)	71
Tab. 6:	Lothringen - Fläche und Bevölkerung	88
Tab. 7:	Bevölkerungsentwicklung in Lothringen, den lothringischen Départements und Frankreich	90
Tab. 8:	Langfristige Beschäftigungstendenzen in Lothringen und Frankreich	92
Tab. 9:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Lothringen und Frankreich	93
Tab. 10:	Beschäftigungsstruktur in Lothringen	95
Tab. 11:	Luxemburg - Fläche und Bevölkerung	108
Tab. 12:	Bevölkerungsentwicklung in Luxemburg	109
Tab. 13:	Langfristige Beschäftigungstendenzen in Luxemburg	110
Tab. 14:	Entwicklung der Arbeitslosenquote in Luxemburg	111
Tab. 15:	Beschäftigungsstruktur in Luxemburg	112
Tab. 16:	Saarland - Fläche und Bevölkerung	123
Tab. 17:	Bevölkerungsentwicklung im Saarland, in den Kreisen des Saarlandes und der Bundesrepublik	125
Tab. 18:	Langfristige Beschäftigungstendenzen im Saarland und in der Bundesrepublik	127

Tab. 19:	Entwicklung der Arbeitslosenquote im Saarland und in der Bundesrepublik	128
Tab. 20:	Beschäftigungsstruktur im Saarland	130
Tab. 21:	Ruhrgebiet - Fläche und Bevölkerung	146
Tab. 22:	Bevölkerungsentwicklung im Ruhrgebiet, in Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik	150
Tab. 23:	Langfristige Beschäftigungstendenzen im Ruhrgebiet, in Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik	152
Tab. 24:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten im Ruhrgebiet, in Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik	153
Tab. 25:	Beschäftigungsstruktur im Ruhrgebiet	154
Tab. 26:	West-Midlands - Fläche und Bevölkerung	173
Tab. 27:	Bevölkerungsentwicklung in der Region West Midlands und Großbritannien	177
Tab. 28:	Langfristige Beschäftigungstendenzen in den West Midlands und Großbritannien	179
Tab. 29:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in der Region West Midlands und Großbritannien	180
Tab. 30:	Beschäftigungsstruktur in der West Midlands Region	181
Tab. 31:	Lowell - Fläche und Bevölkerung	197
Tab. 32:	Bevölkerungsentwicklung in Lowell, Massachusetts und den Vereinigten Staaten	200
Tab. 33:	Langfristige Beschäftigungstendenzen in Lowell und den Vereinigten Staaten	202
Tab. 34:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Lowell (SMSA) und den Vereinigten Staaten	203
Tab. 35:	Beschäftigungsstruktur in Lowell	204
Tab. 36:	Roubaix-Tourcoing und die Agglomeration Lille - Fläche und Bevölkerung	216
Tab. 37:	Bevölkerungsentwicklung in Roubaix-Tourcoing, der Agglomeration Lille, der Region Nord-Pas-de-Calais und Frankreich .	219
Tab. 38:	Langfristige Beschäftigungstendenzen in Roubaix-Tourcoing, der Agglomeration Lille, der Region Nord-Pas-de-Calais und Frankreich	221
Tab. 39:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Roubaix-Tourcoing, der Region Nord-Pas-de-Calais und Frankreich	222

Tab. 40:	Beschäftigungsstruktur in Roubaix-Tourcoing	223
Tab. 41:	Mönchengladbach - Fläche und Bevölkerung	238
Tab. 42:	Bevölkerungsentwicklung in Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik	242
Tab. 43:	Langfristige Beschäftigungstendenzen in Mönchengladbach, Nordrhein-Westfalen und der Bundesrepublik	243
Tab. 44:	Entwicklung der Arbeitslosenquoten in Mönchengladbach und der Bundesrepublik	244
Tab. 45:	Struktur der Industriebeschäftigung in Mönchengladbach	245
Tab. 46:	Beschäftigungsstruktur in Mönchengladbach	247

Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1:	Schematische Darstellung sektoraler Entwicklungsmuster	45
Schaubild 2:	Schematische Darstellung verschiedener Agglomerationsfaktoren in "alten" und "neuen" Zentren	48

Verzeichnis der Karten

Karte 1:	Der Nordosten der Vereinigten Staaten von Amerika	54
Karte 2:	Mitteleuropa	55
Karte 3:	Pittsburgh (PMSA)	61
Karte 4:	Der Saar-Lor-Lux-Raum	86
Karte 5:	Das Ruhrgebiet	145
Karte 6:	Die West Midlands Region	172
Karte 7:	Massachusetts mit Lowell	196
Karte 8:	Nord-Pas-de-Calais mit Roubaix-Tourcoing	215
Karte 9:	Nordrhein-Westfalen mit Mönchengladbach und Ruhrgebiet	237

Vorbemerkung

Wirtschaftliche Entwicklung in industrialisierten Volkswirtschaften ist untrennbar verbunden mit Strukturwandel. Dieser Wandel hat nicht nur eine sektorale, sondern auch eine regionale Dimension: So wie sich bestimmte Sektoren in bestimmten Entwicklungsphasen oder gesamtwirtschaftlichen Konstellationen dynamischer als andere entwickeln, so weisen auch die Teilläume Entwicklungsdisparitäten auf. Ausdruck der unterschiedlichen Fähigkeit der Teilläume, Produktionsfaktoren zu binden, ist die Ballung, also die Konzentration von Kapital und Arbeitskraft im Raum. Wirtschaftshistorisch trat die Ballung zunächst als Stadt-Land-Differenzierung auf. Mit der Ablösung der Dominanz der Landwirtschaft durch die Industrie im 19. Jahrhundert wurde die teilläufige Gliederung schärfer und komplexer: Industrielle Verdichtungsräume und Peripherie überlagerten die Stadt-Land-Differenzierung. Zugleich wurden die räumlichen Entwicklungen reversibel, denn im Zuge der Dynamik des Industrialisierungsprozesses entstanden neue Produkte und Produktionsverfahren, Transport- und Kommunikationssysteme, Fertigungsstoffe und Märkte, mit der Folge, daß regionale Standortfaktoren umbewertet wurden, alte Verdichtungsräume unter Anpassungsdruck gerieten und neue Ballungszentren entstanden.

In nahezu allen hochentwickelten Ländern lassen sich inzwischen Regionen identifizieren, die einst im Industrialisierungsprozeß eine bedeutende Rolle eingenommen hatten, nun aber eine erheblich geringere Dynamik entfalten als andere industrielle Zentren, so daß ihre wirtschaftliche Bedeutung relativ oder sogar absolut sinkt (altindustrialisierte Regionen). Die Gründe für diese auffällige regionale Entwicklungsschwäche sind Gegenstand der vorliegenden Arbeit. Die bisherigen Studien zu diesem Thema sind meist Fallbeispiele einzelner Regionen oder relativ unverbundene Sammlungen. Ihre Ergebnisse deuten darauf hin, daß die Anpassungsprobleme solcher Regionen weniger aus regionalen Besonderheiten als vielmehr aus ganz ähnlichen Ursachen herrühren. Dabei sind bestimmte Hemmnisse, die einer rascheren oder erfolgreicheren Anpassung entgegenstehen, offenbar von erheblicher Bedeutung. Die folgende vergleichende Untersuchung altindustrieller Regionen in verschiedenen Ländern hat zum Ziel, diese Hemmnisse, die einer strukturellen Anpassung entgegenstehen, genauer zu identifizieren und herauszuarbeiten, inwieweit und durch welche wirtschaftspolitischen Strategien sie in ihrer Wirksamkeit verringert werden können.

Die Arbeit besteht im Kern aus drei Teilen: Zunächst wird ein theoretischer Rahmen entwickelt, der ein allgemeines Verständnis der Entwicklungsprobleme altindustrialisierter Regionen ermöglicht. Die Bausteine für diesen Rahmen werden

einerseits theoretischen Ansätzen entnommen, die die Erklärung von Dynamik und Verlauf des sektoralen Strukturwandels der Wirtschaft zum Ziel haben, andererseits solchen Ansätzen, die regionale bzw. urbane Aufstiegs- und Niedergangssprozesse theoretisch zu fassen suchen. Es folgt ein beschreibender Teil, in dem zunächst die Auswahl der Untersuchungsregionen und das einheitliche Analyseraster für diese Regionen begründet wird. Anschließend wird Region für Region gemäß diesem Raster vorgestellt. Im abschließenden dritten Teil der Untersuchung wird versucht, aus theoretischem Rahmen und empirischer Bestandsaufnahme verallgemeinerungsfähige Elemente herauszudestillieren, und zwar in bezug auf Ursachen, Vollzug und Erfolg der regionalen Wandlungen. Ziel ist es dabei insbesondere, Bedingungen und Handlungsstrategien für eine erfolgreiche Revitalisierung herauszuarbeiten.

Erstes Kapitel

Elemente eines theoretischen Rahmens für die Analyse der Probleme altindustrieller Regionen

1. Zum Begriff der altindustriellen Regionen

Die praktische Regionalpolitik in der Bundesrepublik Deutschland, aber auch in anderen hochentwickelten Nationen sieht sich heute einem grundlegend geänderten regionalen Disparitätenmuster gegenüber¹. Neben die klassischen Problemregionen ländlich-peripherer Prägung, die durch überdurchschnittlich hohe Arbeitslosigkeit, unterdurchschnittliche Entlohnung und Abwanderungstendenzen der deutschen Wohnbevölkerung geprägt sind, treten seit Mitte der siebziger Jahre verstärkt sogenannte altindustrielle Gebiete, die für die Strukturpolitik eine besondere Herausforderung darstellen, da ihre Probleme mit den Modellen der klassischen Raumwirtschaftstheorie nicht ausreichend erklärt werden können. Derartige Industrieregionen mit sektoralen Anpassungsproblemen sind in der Bundesrepublik vor allem die Schiffbaustandorte an der Küste, alte Textilregionen sowie die Montanreviere. Ein Teil dieser Regionen wurde bereits Gegenstand der regionalpolitischen Regelförderung, ein anderer wird durch Sonderprogramme gefördert.

Auch im Ausland ist ein derartiges neues Disparitätenmuster erkennbar und Gegenstand breiter wissenschaftlicher Auseinandersetzung². Bekannt geworden sind

1 Vgl. P. Klemmer [I], *Regionalpolitik auf dem Prüfstand*. Köln 1986, S. 7 bzw. S. 40ff.

2 Vgl. etwa die Beiträge in J.J. Hesse (Ed.), *Regional Structural Change and Industrial Policy in International Perspective: United States, Great Britain, France, Federal Republic of Germany*. Baden-Baden 1988, bzw. *United Nations Industrial Development Organization (Ed.), International Economic Restructuring and the Territorial Community*. (UNIDO/IS. 571, V.85-32367.) Wien 1985; Institut für Raumplanung der Universität Dortmund (Hrsg.), *Strukturwandel in Verdichtungsgebieten*. (IRPUT-Arbeitspapiere, Nr. 1.) Dortmund 1980; P. Cheshire u.a., *Urban Problems and Regional Policy in the European Community*. Luxemburg 1988; P. Klemmer [III], *Anpassungsprobleme alter Industriegebiete - eine ökonomische Ursachenanalyse*. Erscheint demnächst.